Verlag W. Kohlhammer

1866 übernahm der Jurist Gottfried Wilhelm Kohlhammer (1839-1893) die Rümelin'sche Buchdruckerei seines Schwiegervaters in Stuttgart und nannte sie W. Kohlhammer. Zunächst spezialisierte sich der Verlag auf den Druck von Formularen für Juristen und die Verwaltung des Königreichs Württemberg sowie auf rechts- und staatswissenschaftliche Literatur. Daneben verlegte Kohlhammer landeskundliche Literatur, für die er mit dem Königlichen Statistischen Landesamt zusammenarbeitete sowie Werke zur württembergischen Landesgeschichte. Ab den 1870er Jahren erschienen mehrere Zeitschriften wie der Kriegerkalender, der Feuerwehrkalender, das Neue Deutsche Familienblatt oder der Schwabenkalender. Rudolf Kittel (1853-1929) gab in den 1880er Jahren den Anstoß zur Erweiterung des Verlagsprogramms um Theologie und Religionswissenschaft sowie Geistes- und Kulturwissenschaften. 1893 übernahm die Witwe Marie Kohlhammer (1850-1925) das Geschäft, 1909 ihr Sohn Walter (1879-1946).

Literatur:

RÜHLE, Oskar, Hundert Jahre Kohlhammer. Geschichtlicher Überblick, in: Hundert Jahre Kohlhammer 1866-1966, Stuttgart u. a. 1966, S. 11-162, hier 45-97.

SCHNEIDER, Ute, Der wissenschaftliche Verlag, in: FÜSSEL, Stephan / FISCHER, Ernst (Hg.), Geschichte des deutschen Buchhandels im 19. und 20. Jahrhundert, Bd. 2: Die Weimarer Republik 1918-1933, Teil 1, Berlin 2012, S. 379-440, hier 409 f., 419.

Empfohlene Zitierweise:

Verlag W. Kohlhammer, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 2295, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/2295. Letzter Zugriff am: 21.05.2024.